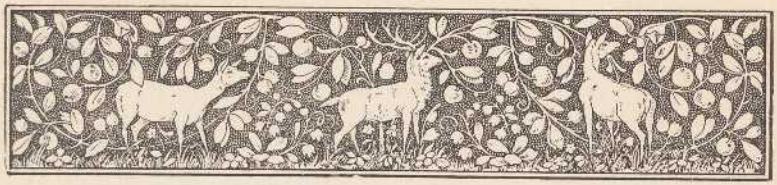

4

Ans Meer!

Richtig, einige Wochen später fährt die Equipage mit dem Säulendache auf staubiger Landstraße nach Westen an das tyrrhenische Meer. Der Kutscher lenkt diesmal selbst, neben ihm sitzt der Koch, und im Innern des Wagens ist Fräulein Werner mit den drei Jungen. Papa und Mama werden samt der übrigen Dienerschaft spät abends mit der Bahn nachkommen.

War das noch eine Aufregung vor der Abfahrt! Man wollte zwei Monate an der See bleiben, und die Kinder hatten für die Wahl und Verpackung ihrer Spielzeuge, Unterhaltungsbücher und sonstigen kleinen Habseligkeiten, an denen ihr Herz hing, selbst zu sorgen; Fräulein Helene kümmerte sich besonders um die notwendigen Lehrbücher, während Frau von Bellini die Kleidung der Kinder wählte. Endlich saßen alle im Wagen, nachdem sie noch von der Terrasse und dem Studierzimmer feierlich Abschied genommen hatten.

Von den fünf Schächtelchen, die aus Großmamas Villa mitgeführt worden, befanden sich nur zwei auf der jetzigen Fahrt: die mit dem Hirschkäfer und die Eidechsenwohnung.